



**Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main**

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main



**Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.**

Am Seeberg 7a
61352 Bad Homburg

Frankfurter Allgemeine

www.frankfurt-main.ihk.de



11. FRANKFURTER LUDWIG-ERHARD-DIALOG

75 JAHRE WIRTSCHAFTSPOLITISCHE
GESELLSCHAFT VON 1947 e. V.

Dienstag, 29. November 2022, 18:30 Uhr
IHK Frankfurt am Main

Eine Wegbeschreibung zur IHK Frankfurt am Main
finden Sie unter www.frankfurt-main.ihk.de/anfahrt

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:





11. FRANKFURTER LUDWIG-ERHARD-DIALOG

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE GESELLSCHAFT von 1947 e.V.

Wirtschaftskrise - Umbruch - Aufbruch: Die heutige Situation lässt uns nach Wurzeln, Entwicklung und Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft fragen. So stehen wir im Dialog mit den Ideen Ludwig Erhards. Die wirtschaftspolitischen Überlegungen Erhards bildeten die Basis der Gründung sowohl der WIPOG als auch der F.A.Z. Die WIPOG wurde Mitte 1947 in den Räumen der IHK Frankfurt am Main konstituiert. Sie trat am 1. November 1947 mit ihren Grundsätzen an die Öffentlichkeit. Sie hatte auch wesentlichen Anteil an der Finanzierung der Gründung der F.A.Z.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER DER WIPOG u. a.

Ludwig Erhard, Bundeskanzler der BR Deutschland 1963 – 1966
Alfred Petersen, Präsident der IHK Frankfurt am Main 1945 – 1950
Kurt Blaum, Oberbürgermeister, Frankfurt am Main 1945 – 1946

LUDWIG ERHARD ALS IMPULSGEBER:

Zitat aus: Ludwig Erhard – Deutsche Wirtschaftspolitik. ECON-Verlag, 1962.
„Unter den heutigen Bedingungen besteht die Notwendigkeit, daß der Staat der Wirtschaft planend und regulierend Ziele setzt und die richtungweisenden wirtschaftspolitischen Grundsätze aufstellt. . . . Darüber hinaus aber den Unternehmer zum Sklaven und bloßen Vollzugsorgan behördlichen Willens machen zu wollen, würde alle Persönlichkeitswerte töten müssen und die Wirtschaft der wertvollsten Impulse berauben. Gerade jetzt muss erkannt werden, daß die Wirtschaft dem sozialen Fortschritt nicht feindlich gegenübersteht, sondern an diesem ihren Wertmesser findet. Alle Maßnahmen, die zu einer gerechten Verteilung des Sozialprodukts, . . . , führen, bedürfen ernstester Überlegungen. Dieses Problem aber ist gerade in Würdigung der sich uns aus unserer Not aufzwingenden Aufgaben lösbar, wenn nur die Sache über das Dogma gestellt wird.“

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich unter dem folgenden Link an:

<https://events.frankfurt-main.ihk.de/led11>

Die WIPOG dankt für die Unterstützung:

- Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
- Stadt Frankfurt am Main
- Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Hessisches Wirtschaftsarchiv, Darmstadt

PROGRAMM

Begrüßung und Grußwort

Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt am Main

Prof. Dr. Rainer Klump, Goethe Universität Frankfurt am Main

Dr. Bernd Heidenreich, Stadtrat Frankfurt am Main

Festvortrag: „Soziale Marktwirtschaft in einer Welt der Umbrüche“

Gerald Braunberger, Herausgeber Frankfurter Allgemeine Zeitung

Schlussworte

Dr. Wolfgang Lindstaedt, ehemaliger Vorsitzender

Wirtschaftspolitische Gesellschaft von 1947 e.V.

Heinz Günter Decker, Vorsitzender Wirtschaftspolitische Gesellschaft von 1947 e.V.

Gerald Braunberger

Geboren 1960 in Bad Homburg. Nach Banklehre und Studium der Volkswirtschaftslehre 1988 Eintritt in die Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Von 1995 bis 2004 Korrespondent in Paris. Nach drei Jahren in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung von 2007 bis 2019 Ressortleiter Finanzen in der F.A.Z. Seit 2019 Herausgeber.

Musikalischer Rahmen

Tobias Rüger, Saxophon

Thomas Langer, Gitarre

Jazz der 50er Jahre – Frankfurt am Main

Im Anschluss bitten wir zu einem Empfang.

IHK-NEWSLETTER

Am Puls der Wirtschaft bleiben und den Newsletter der IHK Frankfurt am Main abonnieren:

> <https://ihkfra.de/newsletter>

